



STIFTUNG

Contactions



2024 Jahresbericht



STIFTUNG Contactions

«YOU GIVE THEM SOMETHING TO EAT» (Jesus Christus)

Die Stiftung Contactions setzt sich für benachteiligte Kinder in verschiedenen Ländern ein. Ihr historischer Schwerpunkt liegt auf den «Gypsie-Kindern» Indiens, in den ärmsten Siedlungen im Süden des Landes. Seit 1996 unterstützt die Stiftung jährlich über 3000 Kinder und Jugendliche mit regelmässigen Mahlzeiten, Bildung, sowie gesundheitlicher Aufklärung.

Weitere Projekte betreibt oder unterstützt Contactions im Togo, wo im Kinderheim CAST (Centre d'Action Sociale au Togo) regelmässig bis zu 30 Kinder aus prekären Verhältnissen Schutz finden, ausserdem neu auf Madagaskar, einem der ärmsten Länder der Erde, sowie in Pretoria, Südafrika. Dort erhalten Kinder- und Jugendliche in einem christlichen Bildungsprojekt wertvolle Unterstützung.

Ob Indien, Madagaskar oder Südafrika – Armut macht vor keiner Ländergrenze halt und vor allem schon gar nicht vor den Kindern. Das Herz von Contactions schlägt für genau diese Kinder in grosser Armut, die ohne Hilfe keine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben haben.

Diesen Kindern kann mit nur 15 Franken pro Monat ein Ausweg aus der Armut geboten werden. Wir hoffen und beten deshalb, dass mit uns möglichst viele dem Aufruf Jesus folgen: «Gebt ihr ihnen zu essen» – denn die kleinen und grossen Wunder in dieser Welt geschehen dort, wo Menschen beginnen zu teilen. Nicht nur Nahrung, sondern auch Bildung und den Glauben an einen grossen Gott. Es ist genug da für alle.

>3000

Kinder und Jugendliche



Stiftung Contactions

Postfach 38

CH-4934 Madiswil

www.contactions.ch

info@contactions.ch

Editorial

LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER

Das Jahr 2024 war bei Contactions geprägt von grossen Umbrüchen. Zum Ende des Jahres wechselte nicht nur der Präsident – Peter Grunder folgte Hebert Geiser – auch unser langjähriger Geschäftsführer und Projektleiter Bernhard von Allmen hat sich zum Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihm folgt mit Andreas Link ein erfahrener Geschäftsführer, der von Bernhard gründlich in die neue Aufgabe eingeführt wird. Wir wollen als neuer Präsident und Geschäftsführer jedoch nicht bei diesen Umbrüchen stehen bleiben, sondern vielmehr mit Contactions neu aufbrechen. In der Gypsies-Arbeit in Indien tut sich unglaublich viel, trotz immer schwieriger werdenden politischen Umständen. Insgesamt nehmen aktuell über 3000 Kinder aus inzwischen 58 Siedlungen an unserem Kinder-Entwicklungs-Programm teil. Unser Herzensprojekt «Malar», was Tamil ist und übersetzt Blume bedeutet, soll weiter aufblühen. Dafür werden

wir uns mit all unseren Möglichkeiten einsetzen.

Gott hat uns aber auch zu neuen Projekten geführt, welche in diesem Jahr starten. Auch dorthin wollen wir aufbrechen, wie beispielsweise nach Madagaskar, einem der ärmsten Länder überhaupt, wo völlig verarmte Kinder unsere Unterstützung benötigen. Ebenso werden wir uns in Südafrika im Projekt eines Schweizer Auswanderers engagieren, der mit viel Engagement eine christliche Bildungsarbeit in Pretoria aufbaut.

Lassen Sie uns gemeinsam aufbrechen und diesen notleidenden Kindern nicht nur Nahrung und Bildung geben, sondern auch die Liebe Gottes erfahrbar machen!

Danke,

DASS SIE UNS DABEI UNTERSTÜTZEN.



Peter Grunder



Andreas Link



Inhalt

- 3 Aufbrechen**
Editorial
- 4 Durchbrechen**
Indien
- 8 Einblicken**
Togo und Ukraine
- 9 Finanzbericht**
- 12 Stiftung**

Indien

DEN KREISLAUF DER ARMUT DURCHBRECHEN

2159

Kinder und Jugendliche

sind aktuell in unserem Gypsie-Unterstützungsprogramm Malar

1005
Knaben

1154
Mädchen

58
Siedlungen



Die monatlichen Unterstützungspakete mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln sind die Grundlage, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Insgesamt wurden 2024 verteilt:

126,6 t
Reis

3,6 t
Dahl
(Linsen)

5 kg
pro Monat
pro Kind

12660 l
Pflanzenöl

475000
Bisquits

25320
Pakete
(Seife, Wasch-
mittel,
Zahnpasta)

6353
Zahn-
bürsten



121
Jugendliche
aus unserem
Programm
studieren aktuell
am College.

Den Kreislauf der Armut durchbrechen

Unser Gypsies-Projekt Malar verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, inklusive intensiver persönlicher Begleitung der Kinder, um nachhaltig den Kreislauf der Armut durchbrechen zu können.

1 Ernährungssicherung

Alle 2159 Kinder im Programm erhalten monatlich Pakete mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln. Diese Pakete ermutigen die Familien, die Kinder regelmässig in die Schule zu schicken, und verhindern, dass die Kinder zu Hause oder bei Verwandten Hilfsarbeiten verrichten, um die Familie zu ernähren.

2 Bildung und Ausbildung

Die Ernährungssicherung trägt dazu bei, Mangelernährung zu verhindern und den Schulbesuch zu ermöglichen. Lokale Mitarbeitende besuchen die Siedlungen täglich, geben Nachhilfe und stellen Schulmaterial bereit.

3 Gesundheitliche Aufklärung

Regelmässige Besuche in den Siedlungen dienen der Gesundheitsaufklärung und Hygieneschulungen, durchgeführt von einem Gesundheitserziehungsteam. Besonders wird auch über Menstruationshygiene informiert, wobei eine Krankenschwester die Mädchen im Teenageralter direkt in den Siedlungen berät.

4 Sensibilisierung zur Gleichbehandlung

Das Programm fördert die Gleichbehandlung von Mädchen und Jungen, da in Indien Mädchen oft benachteiligt werden. Durch Gespräche mit Eltern wird die Bedeutung der Schulbildung

für Mädchen betont, was zu weniger Frühheirat, mehr Bildung und Schutz vor Gewalt führt.

5 Persönliche Begleitung

Der Aufbau persönlicher Beziehungen zu den Kindern und Teenagern ist zentral. Dies geschieht durch Beratung, Freizeitaktivitäten wie Teenietreffen, Weihnachtsfeiern mit Kleidung für die Kinder und Festessen (Biryani) für die Siedlungen.



Finanzen

Dem Gypsie-Projekt Malar, welches zugleich das Hauptprojekt der Stiftung Contactations ist, konnten in 2024 insgesamt **384 000 Franken** an Spendengelder zugewiesen werden, was rund 15 Franken pro Monat und Kind entspricht.

Was wir bewirken

Obwohl Indien in den letzten Jahren wirtschaftlich enorm gewachsen ist, leben hier in absoluten Zahlen noch immer die meisten armen Menschen. Wie viele weiss keiner genau, Schätzungen gehen aber von bis zu 800 Millionen

Menschen aus. Umso wichtiger ist es, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen, was uns mit dem Gypsie-Projekt Malar zunehmend gelingt.

Zwei Beispiele:

Jenifer – aus dem Slum ins College



Jenifer (22) wuchs mit ihrem Bruder in einer armen Familie auf, deren Eltern als Tagelöhner in Hochzeit-Locations arbeiteten, um dort nach den Feiern zu reinigen. Die Familie lebt in einem kleinen Betonhaus mit nur einem Zimmer plus Küche und Bad.

Seit Jahren nimmt Jenifer am Malar-Projekt teil. 2019 schloss sie die 12. Klasse ab, und 2022 absolvierte sie erfolgreich eine Ausbildung zur Medizintechnikerin.

Der Weg ans College war schwierig. Ihr Mentor erkrankte, als sie sich bewerben

wollte, und sie erhielt zunächst keine Zusage. Doch sie betete um Hilfe, und es war fast ein Wunder, dass sie doch noch zugelassen wurde, als das Studium bereits begonnen hatte.

Jenifer besucht regelmässig den Gottesdienst ihrer Kirchgemeinde. Sie sagt: «Das alles war möglich, weil ich am Malar-Projekt teilnehmen konnte und tolle Mentoren hatte. Ich danke den Unterstützern in der Schweiz und Deutschland, die sich für die Bedürftigen in Indien einsetzen.»

Tamilselvan – Warum sich fünf Kilometer Fussweg in die Schule gelohnt haben



Tamilselvan (23 Jahre) ist mit seinen zwei Geschwistern in einer sehr armen Familie gross geworden. Sein Vater besitzt ein kleines Stück Land, welches er bewirtschaftet. Je nach Wetter und Schädlingsbefall wirft das Land mal genug, mal zu wenig für die Familie ab. Die Monate bis zur Ernte waren immer besonders hart, da die Familie hier stets Mangel hatte.

In der 7. Klasse kam Tamilselvan in unser Malar-Projekt. 2020 konnte er erfolgreich die Oberstufe (entspricht der Matura) abschliessen. Die fünf Kilometer zur Schule ging er meistens zu Fuss. Im Anschluss absolvierte er eine schulische Ausbildung zum Pharmazeuten.

Bereits während dieser Zeit begann er in Teilzeit in einer Apotheke zu arbeiten, jeweils abends, wenn er mit dem College fertig war. Heute arbeitet er in der Millionenmetropole Chennai als Pharmazeut in einer Apotheke.

Er besucht eine kleine christliche Gemeinde, in der Nähe seiner Siedlung. Durch den liebevollen Einsatz der Con-tactations-Mitarbeiter vor Ort, wurden auch seine Eltern ermutigt, regelmässig die Gottesdienste zu besuchen.

Tamilselvan möchte sich bei den Unterstützern bedanken, «die mir mit einer monatlichen Patenschaft und später mit einer Ausbildungsbeihilfe diesen Weg ermöglicht haben».



Projekt Uppahar – Nothilfe nach dem Tropensturm und Bildung für die Kinder

Engagement von Uppahar im Jahr 2024

Die Partnerorganisation Uppahar setzte im Jahr 2024 ihre Arbeit für unterprivilegierte Slum- und Dorfkinder und deren Familien in drei Zentren in Andra Pradesh fort. Insgesamt wurden 1000 Kinder durch Bildungs-, Ernährungs- und gesundheitliche Unterstützungsprogramme gefördert.

Wichtige Highlights 2024

- Alle 1000 Kinder erhielten regelmässig Mahlzeiten, um eine angemessene Ernährung sicherzustellen.
- 283 Kinder bekamen persönliche Hygienesets, um Sauberkeit und Gesundheit zu fördern.
- Alle Kinder erhielten Schul- und Collegebücher sowie Taschen, um ihre Ausbildung fortzusetzen.
- Zur Weihnachtszeit wurden alle Kinder mit neuer Kleidung beschenkt, um Freude und Wärme zu spenden.

Förderung der Frauen

20 Mütter schlossen erfolgreich eine Schneiderausbildung im Zentrum ab, um sich selbstständig und finanziell unabhängig zu machen.

Jobtraining

Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe erhielten Computerkurse als Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt.

Katastrophenhilfe im Herbst 2024

Aufgrund des Tropensturms «Fengal» im Südosten Indiens organisierten die Projektpartner am 8. und 9. November eine zweitägige Verteilung von Hilfsgütern für Familien von USCC-Studenten in Vizag, die vom Zyklon betroffen

waren. Die Pakete enthielten lebensnotwendige Güter wie Speiseöl, Reis, Dal, Zucker, Weizenmehl, Vermicelli, Hygieneartikel und Salz. Die Verteilung wurde persönlich von den Mitarbeitern und dem Leiter durchgeführt, die den Familien die Hilfspakete übergaben. Diese zeigten grosse Dankbarkeit für die Unterstützung in der Not.

Im Namen der Kinder und Eltern bedankt sich Uppahar beim Stiftungsrat von Contactions Schweiz für das Herz und die Unterstützung für die armen Slumkinder und ihre Familien.

Finanzen

Wir haben das Projekt «Uppahar» 2024 mit total 184 000 Franken unterstützt. Davon konnten bisher 89 000 Franken noch nicht abgerufen werden, da sich unsere indische Partnerorganisation in einem sehr mühsamen Rezertifizierungsprozess der indischen Regierung befindet.

Hintergrund

Gelder aus dem Ausland dürfen ausschliesslich solche Organisationen empfangen, welche FCRA-zertifiziert sind (Foreign Contribution Regulation Act = Gesetz zur Regulierung ausländischer Spenden). Diese Zertifizierung muss seit 2010 alle fünf Jahre erneuert werden, wodurch die Regierung zunehmend Kontrolle über die in Indien aktiven Hilfsorganisationen gewinnt. Dabei werden vor allem nicht konforme Organisationen aussortiert. Namhafte Organisationen mit und ohne christlichem Hintergrund bekamen dies bereits zu spüren, mit schmerzhaften Folgen: Sie können seit Verlust des FCRA nicht mehr in Indien aktiv sein.

1000
tägliche
Mahlzeiten

283
Hygiene-
sets

Kleidung

Bücher
Taschen

Togo und Ukraine

DAS CAST IM TOGO UND DIE CASA WALACHEN IN DER UKRAINE

Weihnachten im CAST, Togo



Projekt CAST
(Centre d'Action
Sociale au Togo)

Auch im CAST haben die Kinder Weihnachten gefeiert. Als Geschenk bekamen sie Schuhe, Kleidung und Spiele. Anschliessend gab es ein leckeres, typisch westafrikanisches Menü: nämlich Fufu (fester Brei aus Maniok und Kochbananen), dazu Truthahn mit Tomatensauce. Die Kinder bekamen ausnahmsweise ein süsses Getränk und es gab noch eine feine Portion Eis.

Finanzen

Contactions unterstützte die Kinder im CAST 2024 mit einem Beitrag in Höhe von 37 000 Franken. Das ermöglicht die vorübergehende Aufnahme von bis zu zwanzig Kindern aus prekären Situationen und die Weitervermittlung in eine Pflegefamilie.

Casa Walachen – Bildung und eine warme Mahlzeit, Ukraine

Im westukrainischen Poroschkowo leben rund 5000 Personen. Die Hälfte davon sind Walachen, ein rumänischsprachiges Minderheitsvolk.



**Kinder-
tageszentrum**
Casa Walachen

Hier wachsen Kinder in grösster Armut auf. Ihre Eltern, oftmals Analphabeten, verdienen mit Gelegenheitsjobs kaum genügend Geld, um die Familie zu ernähren. Lebensmittel und Alkohol haben oft höhere Priorität als die Schulbildung der Kinder. Die lokalen Partner von Licht im Osten ermöglichen im Kindertageszentrum Walachen den Familien in Poroschkowo eine bessere Zukunft.

Finanzen

Die Kinder in der Casa Walachen wurden von Contactions mit monatlich 3000 Franken unterstützt, was einem Jahresbudget von 36 000 Franken entspricht. Das ermöglicht Ihnen regelmässige Schulbildung und eine tägliche warme Mahlzeit.

Finanzbericht

JAHRESRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2024

Bilanz

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Total Umlaufvermögen

Anlagevermögen

Finanzanlagen

Total Anlagevermögen

TOTAL AKTIVEN

31. 12. 2024

CHF

704 690.97

2 028.20

706 719.17

23 736.75

23 736.75

730 455.92

31. 12. 2023

CHF

634 628.70

301.15

634 929.85

23 150.00

23 150.00

658 079.85

PASSIVEN

Fremdkapital

Passive Rechnungsabgrenzungen

Total kurzfristiges Fremdkapital

Fondskapital zweckgebunden

Projekt Togo

Projekt Ruanda

Projekt Ukraine

Projekt Nähen (Indien)

Indien

Total Fondskapital zweckgebunden

Eigenkapital

Stiftungskapital

Freies Kapital

Gebundenes Kapital

Neubewertungsreserve

Jahresergebnis

Total Organisationskapital

TOTAL PASSIVEN

92 060.56

92 060.56

0.00

0.00

0.00

4 895.00

53 000.00

57 895.00

10 000.00

559 606.02

0.00

27 037.75

-16 143.41

580 500.36

730 455.92

8 436.08

8 436.08

0.00

0.00

0.00

0.00

53 000.00

53 000.00

10 000.00

484 863.51

0.00

27 037.75

74 742.51

596 643.77

658 079.85

Betriebsrechnung**ERTRAG****Spenden**

	2024 CHF	2023 CHF
Spenden Togo	9 410.00	9 360.00
Spenden Ruanda	900.00	1 300.00
Spenden Ukraine	1 250.00	1 600.00
Spenden Indien	456 146.11	482 973.69
Spenden nicht zweckgebunden	280 427.36	250 525.31
Erbschaften und Legate (nicht zweckgebunden)	0.00	253 474.31
Total Spenden	748 133.47	999 233.31

Total Betriebsertrag	748 133.47	999 233.31
-----------------------------	-------------------	-------------------

AUFWAND**Direkter Projektaufwand**

Projekt Togo	−36 796.46	−37 675.33
Projekt Ruanda	−4 800.00	−4 800.00
Projekt Madagascar	−6 895.25	
Projekt Ukraine	−36 000.00	−36 000.00
Indien		
– Kinderunterstützungsprogramm	−508 497.00	−688 850.72
– Nähprojekt	−8 400.00	−20 500.00
– Land, Gebäude	−51 000.00	−8 000.00
Subtotal Indien	−567 897.00	−717 350.72

Total Direkter Projektaufwand	−652 388.71	−795 826.05
--------------------------------------	--------------------	--------------------

Administrativer Aufwand

Personalaufwand	−75 033.30	−84 092.50
Verwaltungsaufwand	−32 831.71	−41 574.62

Total Administrativer Aufwand	−107 865.01	−125 667.12
--------------------------------------	--------------------	--------------------

Total Betriebsaufwand	−760 253.72	−921 493.17
------------------------------	--------------------	--------------------

Betriebsergebnis	−12 120.25	77 740.14
-------------------------	-------------------	------------------

Finanzergebnis

Finanzertrag	1 777.78	232.91
Finanzaufwand	−1 492.69	−1 694.29

Total Finanzergebnis	285.09	−1 461.38
-----------------------------	---------------	------------------

Ausserordentliches Ergebnis

Ausserordentlicher Ertrag		
Ausserordentlicher Aufwand	586.75	−1 536.25

Total Ausserordentliches Ergebnis	586.75	−1 536.25
--	---------------	------------------

Jahresergebnis

vor Veränderung Fondskapital	−11 248.41	74 742.51
-------------------------------------	-------------------	------------------

Ergebnis zweckgebundene Fonds

Verwendung von zweckgebundenen Fonds	652 388.71	795 826.05
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	−657 283.71	−795 826.05

Total Ergebnis zweckgebundene Fonds	−4 895.00	—
--	------------------	----------

Jahresergebnis	−16 143.41	74 742.51
-----------------------	-------------------	------------------

11,85 %

Verwaltungsaufwand

Damit liegen wir weit unter den von der ZEWO empfohlenen 25 Prozent.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Stiftung CONTACTIONS
c/o Herbert Geiser
Buechwaldstrasse 66
3627 Heimberg

Als Revisionsstelle haben wir die die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Contactions für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeiter unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Burgdorf, 26. Februar 2025

adiutis ag



Stefan Häsler
zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Stephan Güdel
zugelassener Revisor
Treuhänder FA



STIFTUNG **Contactions**

ORGANISATION DER STIFTUNG

Die Stiftung Contactions bezweckt die Förderung von Tätigkeiten und Projekten, die zur Verbesserung der Lebensumstände von bedürftigen und benachteiligten Menschen, insbesondere von Kindern, in Entwicklungsländern führen. Hierzu leistet die Stiftung finanzielle Hilfe und fördert die Verbreitung von christlichen Werten.

Der Stiftungsrat besteht im Berichtsjahr aus sechs Mitgliedern und arbeitet ehrenamtlich. Dementsprechend werden keine Entschädigungen an die Stiftungsräte ausbezahlt.

Präsident: Herbert Geiser, von Wohlen bei Bern, Heimberg
(ab 2025 Mitglied)

Vize-Präsident: Grunder Peter, von Vechigen, Radelfingen (ab 2025 Präsident)

Mitglieder: Oppliger Hans Ueli, von Sigriswil, Diessbach bei Büren
Gafner Andreas, von Beatenberg, Oberwil im Simmental
Rapp Andreas, in Stutensee (D)
Donzé Roland, von Luzern

Mitarbeitende: Andreas Link, Geschäftsführung
Lucie von Allmen, Leitung Finanzen und Verwaltung
Sabine Kähler,
Geschäftsführung Contactions GmbH Deutschland
Bernhard von Allmen, Beratung

30.-
pro Monat
für 2 Kinder

je 1 Paket
mit Nahrung
Schul-
bildung

Spendenkonto Schweiz

Postfinance AG
IBAN CH83 0900
0000 2501 0151 2

Spendenkonto Deutschland

Sparkasse Lörrach-
Rheinfelden
IBAN DE66 6835 0048
0001 0874 28



Patenschaft

JETZT ÜBERNEHMEN!

Wie Sie mit wenig viel bewirken können

Wir können mit nur 15 Franken ein Kind einen ganzen Monat lang mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgen. 15 Franken, die helfen, den Kreis der Armut zu durchbrechen und einem Gypsie-Kind Bildung und Zukunft ermöglichen.

Mit nur 30 Franken pro Monat unterstützen Sie zwei Kinder in Indien, die ohne Ihre Hilfe hoffnungslos wären.

HERZLICHEN DANK!



Ob Indien, Madagaskar oder Südafrika –

Mangel an Nahrung und Bildung

MACHT VOR KEINER LÄNDERGRENZE HALT
UND SCHON GAR NICHT VOR **Kindern.**

DAS HERZ VON **Contactions** SCHLÄGT
FÜR GENAU DIESE KINDER IN GROSSER ARMUT, DIE

ohne Hilfe keine Chance

AUF **ein selbstbestimmtes Leben** HABEN.



Stiftung Contactions

Postfach 38

CH-4934 Madiswil

www.contactions.ch

info@contactions.ch